

Der verrückte Streichelzoo



Wie eine Rakete saust Aki, der kleine Adler, durch die Baumkronen. Geschickt weicht er den Ästen aus, schießt kerzengerade in die Höhe und sinkt im Looping wieder ab. Die Sonnenstrahlen kitzeln ihn an der Nase, wie hundert Schmetterlinge. Dafür, dass er noch nicht so lange fliegen kann, macht er das flugtastisch!

Nur ein paar Flügelschläge weiter lichtet sich der Wald und Aki entdeckt unter sich eine hölzerne Behausung. Schwer vorzustellen, dass dies das Resort sein soll; es riecht so nach frisch gemähtem Gras. Trotzdem will sich Aki das genauer ansehen.

Sanft landet er auf einem Zaun, an dem zwei Alpakas stehen. „Hallo ihr zwei. Ich bin Aki, und wer seid ihr?“, grüßt er freundlich.

Die zwei Alpakas scheinen den Adler gar nicht zu bemerken. Das dunklere der beiden plustert sich gerade furchtbar auf. „Ich bin viel stärker als du!“, jöhlt es in Richtung des anderen Alpakas.

„Das stimmt doch gar nicht! Ich kann viel mehr tragen als du!“, erwidert das andere.

„Das werden wir ja sehen. Wenn die Kinder kommen, können sie entscheiden, wer von uns der Stärkere ist.“

Ohne sich nur einmal umzudrehen, traben sie zu einem Stapel Baumstämme. Beide legen sich einen Balken auf den Rücken und balancieren damit umher.

Der kleine Adler ist etwas verduzt. So etwas sieht man nicht alle Tage. Während er überlegt, ob er weiterfliegen soll, rauschen plötzlich drei Meerschweinchen an ihm vorbei. Ob sie wohl wissen, wo das Resort ist?



Doch so schnell, wie sie aufgetaucht sind, so schnell sind sie wieder verschwunden. Vielleicht gibt es an diesem seltsamen Ort ja noch jemanden, der es nicht so eilig hat.

Aki schaut sich um und sieht im Stall zwei Schafe stehen. Schnell fliegt er zu den beiden hin und fragt: „Hallo Schafe! Könnt ihr mir sagen, was hier los ist?“

Erschrocken drehen sich die Schafe in seine Richtung. Erst jetzt bemerkt der Adler, dass die beiden zwei Gurkenscheiben auf ihren Augen haben.

„Musst du uns so erschrecken?! Milli, was sagst du zu so einem unhöflichen Verhalten?“

Das zweite Schaf nimmt sich die Gurkenscheiben aus dem Gesicht und pflichtet dem ersten Schaf bei: „Einfach kein Benehmen, Molli! Man kann doch zwei Damen nicht so bei ihrer Schönheitspflege erschrecken!“

Erst jetzt merkt Aki, dass die Schafe Lockenwickler im Fell haben.

Ein wenig geknickt, versucht er sich zu entschuldigen: „Ich wollte euch auf keinen Fall erschrecken. Ich möchte nur gerne wissen, was hier los ist.“



Die Schafe scheinen Aki nicht wirklich böse zu sein. „Wir sind die Tiere vom Resort, und wir bereiten uns auf den Besuch der Kinder vor“, erzählen sie ihm.

Akis Augen leuchten auf. „Ihr seid vom Resort? Ja ist das dann das Resort, von dem die Kinder gesprochen haben?“, will er wissen.

Die Schafe lachen und schütteln sich dabei so, dass ihnen ein paar Lockenwickler aus dem Fell fallen.

„Nein! Das ist nicht das Resort. Das liegt weiter oben. Aber die Kinder kommen hier immer zu Besuch. Deshalb bereiten wir uns auch alle darauf vor.“

Der Adler ist verwundert: „Was meint ihr damit?“

Eins der Schafe zeigt nach draußen: „Also, die Meerschweinchen machen immer ein Wettrennen für die Kinder, die Alpakas wollen mit ihrer Stärke beeindrucken und die Kaninchen machen Weitsprung. Und wir sind die flauschigsten. Deshalb pflegen wir uns, damit unser Fell so kuschelig wie möglich ist.“

Aki versteht, sie machen das alles für die Kinder.

„Kann ich den Kindern auch etwas vorführen?“, fragt er.

Die Schafe schauen kritisch. „Das müssen alle Tiere gemeinsam entscheiden. Aber was willst du den Kindern zeigen?“

Aki fliegt nach draußen. Die Tiere versammeln sich, um zu sehen, was der Adler kann. Mit einem lauten Juchzen startet Aki seine Flugshow. Die Tiere staunen. Das hätten sie nicht erwartet. Immer höher steigt er in die Lüfte, und seine Drehungen und Wendungen werden dabei immer beeindruckender.

Aki verliert sich ganz in seinem Flug. Zu spät erkennt er, dass er den Stall bereits weit hinter sich gelassen hat. Er war so abgelenkt, dass er gar nicht bemerkt hat, wie weit er geflogen ist und dass plötzlich ein weitläufiger Berghügel unter ihm liegt. Soll er umkehren?

Nein, er will ja eigentlich das Resort finden. Die Tiere kann er ein anderes Mal wieder besuchen. Aki beschließt, sich den Berg näher anzusehen. Schließlich könnte hier ein neues Abenteuer oder gar das Resort auf ihn warten.